

GEMEINDEBLATT

DEUTSCHNOFEN • WELSCHNOFEN • ALDEIN

Nr. 12 – Dezember 2023 – 42. Jahrgang

Frohe und gesegnete Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 2024!

Foto aufgenommen zwischen Jochgrimm und Lavazè von Peter Daldos



Welschnofen
Seite 2 – 21



Aldein
Seite 22 – 40



Deutschnofen
Seite 41 – 60

Markus Dejori, Bernhard Daum, Christoph Matzneller

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf der Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

In diesem Sinne wünschen die Bürgermeister der Gemeinden Welschnofen, Deutschnofen und Aldein allen Bürger*innen gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2024!



Mobilität: Eggentaler Gemeinden sollen enger zusammenrücken

Wie kann die Mobilität im Eggental verbessert und die Eggentaler Gemeinden verkehrstechnisch näher zusammenrücken? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Bürgermeister der drei Gemeinden Deutschnofen, Welschnofen und Karneid bei einer Aussprache mit Landesrat Daniel Alfreider.

Anfang Dezember haben sich die drei Bürgermeister Markus Dejori (Welschnofen), Albin Kofler (Karneid) und Bernhard Daum (Deutschnofen) zu einer Aussprache mit Landesrat Daniel Alfreider im Welschnofner Rathaus getroffen, um über mögliche Verbesserungen für die Mobilität im Eggental zu besprechen. Es ging dabei um notwendige Arbeiten an der Straßeninfrastruktur, bei denen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer



Fotos: Gemeinden Karneid und Welschnofen

Welche zusätzlichen Arbeiten braucht es, damit die Busverbindung zwischen Gummer und Welschnofen künftig noch besser funktionieren kann? Diese Frage stand bei einem Lokalaugenschein mit Landesrat Daniel Alfreider (r.) im Mittelpunkt.

mer im Mittelpunkt steht. Es ging aber auch um die Stärkung und den Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes von

den Dörfern ins Tal und zwischen den drei Eggentaler Gemeinden. Bereits im Vorfeld hatten sich Markus Dejori und Albin Kofler mit dem Landesrat zu einem Lokalaugenschein an der Gummerer Straße getroffen und zusätzliche Arbeiten besprochen, damit die Busverbindung zwischen Steinegg/Gummer und Welschnofen in Zukunft noch besser funktionieren kann, „denn je mehr Menschen die Busse nutzen, desto besser für Klima und Umwelt, desto günstiger für die Familien und desto stressfreier für alle, die in unseren Gemeinden unterwegs sind“, zeigte sich Bürgermeister Dejori bei der Aussprache überzeugt.



Um die Mobilität im Eggental ging es dann bei einer Aussprache im Rathaus von Welschnofen, v.l.n.r.: Bernhard Daum, Markus Dejori, Daniel Alfreider, Albin Kofler, Erich Thaler (Präsident Eggental Tourismus), und Marco Losso (Amtdirektor Straßen-

Beschlüsse des Gemeindeausschusses im November



Die Bauarbeiten Gürtel dieses wichtige Projekt haben im Herbst begonnen und werden im Frühjahr weitergehen.

- Die Vergütung für die geleisteten Überstunden anlässlich der Landtagswahlen vom 22.10.2023 wird im Gesamtbetrag von Euro 882,94 ausbezahlt.
- Herr Jaiter Christian wird als qualifizierter Arbeiter, Berufsbild Nr. 9 in der 3. Funktionsebene, Vollzeit (38 Wochenstunden) vom 27.11.2023 bis 30.11.2024 befristet aufgenommen.
- Der Funktionsbeitrag für das Jahr 2023 wird an die Aufsichtsbehörde für den Sektor Strom in der Höhe von Euro 335,08 genehmigt.
- Die Führung der Kindertagesstätte von Welschnofen für den Zeitraum 15.01.2024 – 31.12.2025 wird mit einem Ausschreibungsbetrag von 376.336,80 Euro (ohne MwSt.) mittels Verhandlungsverfahren ausgeschrieben.
- Das Unternehmen Elektron Eggental des Weissensteiner Daniel & Co. KG, Deutschnofen, wird mit der Wartung der Elektroanlage im Zivilschutzzentrum von Welschnofen zu einem Gesamtbetrag von Euro 17.820,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Dem Bediensteten mit Matrikelnummer 820 wird die Ermächtigung zur Ausübung einer gelegentlichen Arbeitsleistung in einem Gastbetrieb für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 erteilt.
- Dem/Der Bediensteten mit Matrikelnummer 580 wird die Ermächtigung zur Ausübung einer gelegentlichen freiberuflichen Tätigkeit für Fotoarbeiten und die Begleitung von Gästen als Bergführer im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 erteilt.
- Die/Der Bedienstete mit Matrikelnummer 231 wird unbefristet ab 01.12.2023 als spezialisierter Arbeiter, 4. Funktionsebene, Vollzeit (38/38 Wochenstunden) in den Stammrollendienst der Gemeinde aufgenommen.
- Die Rangordnung zur Besetzung einer befristeten Saisonstelle als Polizeihilfskraft in der 4. Funktionsebene, Teilzeit 50% (19/38 Wochenstunden), für den Parkplatz Karersee wird genehmigt.
- Der/Die Bedienstete mit Matrikelnummer 391 wird als Polizeihilfskraft Berufsbild Nr. 23 in der 4. Funktionsebene, Teilzeit 50% (19 Wochenstunden) vom 25.11.2023 bis 03.03.2024 befristet als Saisonarbeiter aufgenommen.
- Bei den folgenden Buchhandlungen werden Bücher für die öffentliche Bibliothek Welschnofen angekauft:
 - „Europa Books der Raffener Evelyn und Willeit Carla OHG“, Bozen – Euro 2.000,00;
 - „Buchhandlung Alte Mühle KG des Schölzhorn Reinhard“, Meran – Euro 1.900,00;
 - „Il Libraio di Serafini Mario & C. KG“, Bozen – Euro 332,00.
- Das Unternehmen Gibitz GmbH, Deutschnofen, wird mit der Lieferung eines Handysignalverstärkers für den Gemeindebauhof im Zivilschutzzentrum Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 970,49 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Würth GmbH, Neumarkt, wird mit der Lieferung von verschiedenem Verbrauchsmaterial für den Gemeindebauhof von Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 1.267,86 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Barbieri AG, Reggio Emilia, wird mit der Reparatur der Bremse beim behindertengerechten Stuhl vom Kindergarten von Welschnofen zu einem Gesamtbetrag von Euro 75,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die Unterlagen zum ersten Baufortschritt bis zum 19.10.2023, ausgestellt vom Bauleiter Dr. Ing. Stefano Moser im Betrag von insgesamt 93.365,11 Euro zuzüglich MwSt. hinsichtlich der Ausführung der Arbeiten betreffend die Umgestaltung des Recyclinghofes Welschnofen und die Überdachung des Parkplatzes am Zivilschutzzentrum, 2 Baulos, werden genehmigt.
- Die vom Bauleiter per. Ind. Manfred Thaler erstellte Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten sowie den Endstand betreffend die Arbeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung im Gemeindegebiet – Umrüstung auf LED-Leuchtkörper verschiedener Bereiche im „Petal“ und Kirchweg mit einem Gesamtbetrag von Euro 103.051,66 zuzüglich MwSt. wird genehmigt.
- Die Rückerstattung von insgesamt 37,88 Euro wegen irrtümlich getätigter Einzahlung der Immobiliensteuer GIS 2023 wird genehmigt und ausbezahlt.
- Dem deutschsprachigen Schulpfänger Deutschnofen wird ein Beitrag in der Höhe von Euro 3.856,00 für die Abhaltung des Skikurses im Schuljahr 2023/2024 für die Schüler der Grundschule von Welschnofen gewährt.

- Die Abgabetermine für die Einreichung der Beitragsansuchen werden wie folgt festgelegt:
für das Jahr 2024: 31.01.2024 und für das Jahr 2025 und die darauffolgenden Jahre bis auf Widerruf: 30.10. des Vorjahres.
- Das Unternehmen Konverto AG, Bozen, wird mit der Aktivierung einer MPLS-Datenverbindung zum Gemeindenverband für den Zeitraum 01.01.2024–31.12.2026 zum Gesamtbetrag von Euro 3.753,00 zuzüglich MwSt. für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2026 beauftragt.
- Ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Erstellung einer Rangordnung für die Aufnahmen in einen unbefristeten (und befristeten) Voll- oder Teilzeitverhältnis als Verwaltungsassistent/-in, VI. Funktionsebene, Berufsbild 43 gemäß Anlage 1 des Einheitstextes der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B., unterzeichnet am 02.07.2015, mit unbefristetem Vertrag für eine Vollzeitstelle 38/38 Wochenstunden und zwei Teilzeitstellen 23/38 Wochenstunden wird ausgeschrieben.
- Der Betrag von Euro 963,00 wird als Jahresgebühr 2023 für die Besetzung des öffentlichen Wassergutes zugunsten der Autonomen Provinz Bozen – Amt für öffentliches Wassergut genehmigt und ausbezahlt.
- Das Vollzeitverhältnis (38 Wochenstunden) mit der/dem Bediensteten mit Matrikelnummer 400 als Verwaltungsassistent/-in 6. F.E. wird mit Wirkung ab 01.01.2024 in ein Teilzeitarbeitsverhältnis 89,48% (34/38 Wochenstunden) umgewandelt.
- Das Arbeitsverhältnis mit der/dem Bediensteten mit Matrikelnummer 289 als Verwaltungsassistent/-in 6. F.E. wird mit Wirkung ab 01.01.2024 von Teilzeit 73,68% (28/38 Wochenstunden) auf Teilzeit 84,21% (32/38 Wochenstunden) erhöht.
- Der/Dem Bediensteten mit Matrikelnummer 391 wird die Ermächtigung zur Ausübung einer selbstständigen oder unselbstständigen Erwerbstätigkeit im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 erteilt.
- Frau Silvia Lanthaler, Direktorin der Peter-Paul-Schrott-Stiftung, Deutschnofen, wird als Verwahrerin der beweglichen Güter des Seniorenheims Leoheim, Welschnofen, ernannt.
- Die Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft wird mit der Errichtung einer Funkverbindung zum Anschluss des Parkscheinautomaten beim öffentlichen Parkplatz „Karersee“ an das Glasfasernetz der Welschnofner Energiegewinnungsgenossenschaft zum Gesamtbetrag von Euro 3.647,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Moortec Tooor GmbH, Kaltern, wird mit der Lieferung und Montage eines Schlüsselschalters für das Garagentor im Rathaus von Welschnofen zu einem Gesamtbetrag von Euro 189,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Amonn Office

GmbH, Bozen, wird mit der Lieferung von drei Personal-Computern und einem Monitor für die Gemeindeämter zu einem Gesamtbetrag von Euro 2.479,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.

- Das Unternehmen Elektron Eggenental des Weissensteiner Daniel & Co. KG, Deutschnofen, mit der Wartung der Elektroanlage im Schulzentrum von Welschnofen zu einem Gesamtbetrag von Euro 7.978,60 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die zusätzlichen Entsorgungskosten zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.125,00 zuzüglich MwSt. zugunsten des Unternehmens Alispurgo GmbH, Burgstall, werden genehmigt.
- Die Rückerstattung von insgesamt Euro 17.071,74 wegen Einzahlung nicht geschuldeter Immobiliensteuer GIS wird an verschiedene Steuerträger genehmigt.
- Die Weiterzahlung von insgesamt Euro 351,00 wegen irrtümlich getätigter Einzahlung an Immobiliensteuer GIS 2018 an die Gemeinde Occhiobello (RO) wird genehmigt.
- Die Rückerstattung von insgesamt Euro 326,12 wegen irrtümlich getätigter Einzahlung der Immobiliensteuer GIS 2022 wird genehmigt.
- Die Rückvergütung in Höhe von Euro 67,27 wegen irrtümlich doppelt getätigter Einzahlung der Trinkwasserrechnung wird genehmigt.
- Die Weiterzahlung von insgesamt Euro 129,00 wegen irrtümlich getätigter Einzahlung an Immobiliensteuer GIS 2017 wird genehmigt.
- Die Mehrausgabe für Elektrikerarbeiten an den Gemeindegebäuden und Infrastrukturen der Gemeinde für das Jahr 2023 in Höhe von Euro 1.747,89 zuzüglich MwSt. des Unternehmens Elektro Plank GmbH, Welschnofen, wird genehmigt.
- Die vom Bauleiter erstellte Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten sowie den Endstand betreffend die Arbeiten zur energetischen Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung auf dem Fußball- und Trainingsplatz am Sportplatz in Welschnofen wird mit einem Gesamtbetrag von Euro 33.992,07 zuzüglich MwSt. genehmigt.
- Für die Besetzung von 188 m² der Bp. 311/1, K.G. Welschnofen, zur Nutzung derselben als Parkfläche wird mit dem Eigentümer Herrn Dieter Bologna ei-



Die Arbeiten am Parkplatz Paolina sind großteils abgeschlossen. Die Beleuchtung wird heuer noch montiert. Die Bepflanzung erfolgt im Frühjahr.

ne Vereinbarung für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 abgeschlossen.

- Dem Unternehmen Falserbau GmbH, Karneid, wird der Zuschlag für die Arbeiten betreffend die „Anpassungsarbeiten der Karerseestraße SS 241 bei KM 18,600 und KM 18,925“ zum Preis von Euro 204.343,62 zuzüglich MwSt. (Sicherheitskosten von Euro 6.537,32 ingebgriffen) erteilt.
- Der Zuschlag für den Schneeräumungsdienst sowie die Kies- und die Salzstreuung in der Gemeinde Welschnofen im Zeitraum Herbst 2023 – Frühjahr 2024, wird wie folgt erteilt: Los 2 (Zone 4) – Kaufmann Tiefbau GmbH, Welschnofen, und Los 7 (Zone 9) – Wiedenhofer Martin, Welschnofen.
- Die Verpflichtung für die Durchführung der Lohn- und Gehaltsverrechnung der Bediensteten und freien Mitarbeiter der Gemeinde Welschnofen sowie für die Verrechnung der Amtsentschädigungen der Verwalter zugunsten der Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft wird um Euro 700,00 erhöht.
- Das Unternehmen Waterproofing Systems Vereinfachte GmbH, Welschnofen, wird mit den außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten beim Zivilschutzzentrum von Welschnofen zu einem Gesamtbetrag von Euro 5.974,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Das Unternehmen Sportbau GmbH, Bozen, wird mit dem Ankauf von zusätzlicher Geräteausstattung für die Tennisanlage in Welschnofen zu einem Gesamtbetrag von Euro 6.080,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Die Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Herrn M. H. im Leoheim – Seniorenheim Welschnofen für den Zeitraum 01.11.2023 – 31.10.2024 im Gesamtausmaß von ca. 12.572,10 Euro (zulasten der Gemeinde Welschnofen: 34,35 Euro/Tag x 366 Tage) zuzüglich einer eventuellen Anpassung des Tarifes wird genehmigt.
- Die Kostenbeteiligung an der Unterbringung von Frau K. R. im Seniorenwohnheim Peter Paul Schrott Deutschnofen für den Zeitraum 01.10.2023 – 30.09.2024 im Gesamtausmaß von ca. 9.764,88 Euro (zulasten der Gemeinde Welschnofen: 26,68 Euro/Tag x 366 Tage) zuzüglich

einer eventuellen Anpassung des Tarifes wird genehmigt.

- Das Unternehmen Elli Santini GmbH, Bozen, wird mit der Abholung und der Entsorgung von Wertstoffen und Sonderabfällen in den Recyclinghöfen Welschnofen und Karersee für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 zum voraussichtlichen Gesamtbetrag von Euro 70.000,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.
- Frau Astrid Kofler, Bozen, wird mit der Buchvorstellung in der Bibliothek von Welschnofen zum Gesamtbetrag von Euro 300,00 beauftragt.
- Die Entsorgung von radioaktivem Material durch die Firma Eco Center AG, Bozen, wird in Höhe von insgesamt Euro 1.640,00 zuzüglich MwSt. genehmigt und liquidiert.
- Das Unternehmen Lantschner David, Karneid, wird mit den Reparaturarbeiten am Dach von Altersheim – Leoheim Welschnofen und Haus der Dorfgemeinschaft zum Gesamtbetrag von Euro 1.175,00 zuzüglich MwSt. beauftragt.



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Welschnofen

Die Bäuerinnen von Welschnofen laden zu folgender Kursreihe mit Michael Pfeifer ein

- **12. Jänner:** Urbarmachung und Fruchtfolge
- **19. Jänner:** Düngung und Unkrautmanagement
- **26. Jänner:** Jungpflanzenanzucht und Saatguteinkauf
- **2. Februar:** Saatgutvermehrung
- **9. Februar:** Saatgutvermehrung

Immer Freitagabend von 20:00 Uhr bis 22:15 Uhr am Kronlechnerhof
Man kann sich zu allen, aber auch nur zu bestimmten Themen anmelden.

Spesenbeitrag pro Person und Einheit beträgt 8,50 €

Anmeldung bei Anna-Maria Gall bis zum 8. Jänner 2024 unter Tel. 342 13 21 841

- Die Unterlagen zum dritten Baufortschritt bis zum 10.11.2023, ausgestellt vom Bauleiter Dr. Ing. Johann Röck, im Betrag von insgesamt 1.636.926,21 Euro zuzüglich MwSt. hinsichtlich der Ausführung der Arbeiten betreffend die Verlegung und Absicherung der Staatsstraße SS 241 und Absicherung des öffentlichen Parkplatzes neben den Talstationen Paolina – Hubertus – Golf werden genehmigt.

EBNR-Beschlüsse im November

- An das Unternehmen Plank Roland, Deutschnofen, wird Sägerund- und Brennholz zum Gesamtbetrag von Euro 25.500,00 zuzüglich MwSt. verkauft.



Einschreibungen in den Kindergarten für das Kindergartenjahr 2024/25

Die Online-Einschreibung in den Kindergarten findet in der Zeit von **08. bis 16. Jänner 2024** statt.

Alle Kinder, die bis Ende Dezember 2024 drei Jahre alt werden, können im Kindergarten eingeschrieben werden. Auch jene Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, müssen wieder online eingeschrieben werden.

Eingeschrieben werden die Jahrgänge **2019, 2020, 2021**

Alle interessierten Familien, deren Kind den Kindergarten 2024/25 besuchen kann, werden bereits jetzt ersucht, sich einen SPID-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren, um die Online-Einschreibung vorzunehmen. Für weitere Informationen können sich die Familien an den Kindergarten wenden:

Kindergarten Welschnofen:

Tel.: 0471 / 613225

Kg_welschnofen@schule.suedtirol.it

Leiterin: Veronika Dejori

Um unser Konzept kennenzulernen, findet am **Dienstag, 16.01.2024, von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr ein Tag der offenen Tür** statt.

Kirchplatzprojekt, Seniorenbeirat und Tourismus

Gleich drei Beschlüsse im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung der Gemeinde haben die Welschnofner Ratsmitglieder bei ihrer jüngsten Sitzung verabschiedet: die Verordnung zu den Gästebetten, die Verordnung zur Gemeindeaufenthaltssteuer und zur Erhöhung derselben. Weiters ging es bei der Sitzung um dringliche Haushaltsänderungen sowie die Ernennung der Mitglieder des Seniorenbeirates.

Zu Beginn der Novembersitzung des Gemeinderates von Welschnofen standen einige dringliche Bilanzänderungen auf dem Programm. Dabei ging es unter anderem darum, notwendige Ausgaben

für Anschaffungen im Schulzentrum (Tische und Stühle in der Grundschule), für die Einrichtung im Vereinshaus (Bühnengeländer), das Varianteprojekt für den Parkplatz Paolina – Hubertus – Golf und eine Reihe von Enteignungen (beim Sportplatz in Richtung Wirtsweg und beim Kirchplatz) zu genehmigen. Nicht zuletzt sind im Zusammenhang mit dem PNNR-Fonds einige Kapitel umbenannt und neu eingerichtet worden.

Klare Besitzverhältnisse am Kirchplatz

Im Anschluss genehmigte der Gemeinderat von Welschnofen einen Grundtausch, „mit dem wir klare Besitzverhältnisse am Kirchplatz schaffen“, betonte

Bürgermeister Markus Dejorei, „wenn gleich es in diesem letzten Schritt nur um einen Quadratmeter im Bereich der neuen Stiege als Zugang zur Bäckerei geht“, berichtete der Bürgermeister über den vereinbarten Tausch mit den Besitzern Konrad und Hansjörg Straudi. „Damit ist das Projekt Kirchplatz mit dem heutigen Tag als abgeschlossen zu betrachten.“

Gästebetten-Verordnung und Gemeindeaufenthaltsabgabe

In Anlehnung an das Muster des Gemeindenverbandes hat der Gemeinderat von Welschnofen die Verordnung für die Zuweisung der Gästebetten verabschiedet. Die zuständige Referentin Katja Rechenmacher informierte hauptsächlich über die Kriterien für die Zuweisung der 45 Betten aus dem Vorschusskontingent, die bevorzugt an bestehende Betriebe, Privatzimmervermieter und Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betriebe vergeben werden. Diese Bevorzugung gilt für drei Monate. „Es können aber auch andere Betriebe ansuchen, wie etwa ein Restaurant, das noch keine Betten hat, Jungunternehmerinnen und -unternehmer bis 35 Jahre oder in der Nachfolge eines bestehenden Betriebes oder aber Start-up-Unternehmen mit einem innovativen und nachhaltigen Betriebskonzept“, berichtete die Welschnofner Tourismusreferentin. In Bezug auf die Gemeindeaufenthaltsabgabe genehmigte der Gemeinderat von Welschnofen die Erhöhung um 90 Cent, sodass die Abgabe künftig zwischen 3,40 und 2,40 Euro je nach Kategorie des Beherbergungsbetriebes liegt. Die Gemeindeaufenthaltsabgabe wird zu 100 Prozent von den beherbergten Touristen bezahlt und fließt künftig zu 70 Prozent an die Tourismusorganisationen, wovon 10 Prozent an die IDM für Gemeinschaftsprojekte gehen. Die restlichen 30 Prozent gehen direkt an die IDM. Die neuen Beträge gelten ab 1. Jänner 2024.

Welschnofner Seniorenbeirat eingesetzt

Nicht zuletzt wählten die Gemeinderätinnen und -räte auf Vorschlag der mit den Seniorenanliegen beauftragten Rätin Elisabeth Resch die Mitglieder des Seniorenbeirates: Thomas Pittner, Alberta Mahlknacht, Gottlieb Meraner und Barbara Aichner. Den Vorsitz hat Elisabeth Resch inne.

Familien Gottesdienst

16. Dezember
18 Uhr

Wir treffen uns mit Edeltraud um 17.30 Uhr zur gemeinsamen Singprobe in der Kirche
Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen

Pfarrkirche Welschnofen

Welschnofen erhält „Klimagemeinde silver“

Am 28. November 2023 wurden im Rahmen einer Feier im NOI Techpark Bozen 6 Südtiroler Gemeinden als Klimagemeinden zertifiziert. Neben Welschnofen erhielt Jenesien, Ritten, St. Ulrich, Naturns die „silver“ Auszeichnung. Sand in Taufers erhielt als zweite Gemeinde Südtirols die Zertifizierung „Klimagemeinde gold“.

Gemeinden sind wichtige Gestalter einer ressourcenschonenden Zukunft und übernehmen für BürgerInnen und ansässige Unternehmen eine Vorbildfunktion. Das Klimagemeinde Programm unterstützt Gemeinden dabei, Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu erarbeiten, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu verifizieren. Eine Gemeinde kann in den Bereichen Entwicklungsplanung und Raumordnung, Kommunale Objekte und Anlagen, Versorgung und Entsorgung (Energie, Wasser, Abwasser, Abfall), Mobilität, interne Organisation und Kommunikation und Kooperation aktiv werden. Die Laudatoren Mariadonata Bancher und Ulrich Santa von der Klimahausagentur, Flavio Ruffini von der Umweltagentur und Andreas Schatzer vom Gemeindenverband hoben bei der Gemeinde Welschnofen folgende wichtige Maßnahmen hervor: Erarbeitung des Mobi-



Irene Senfter, Dieter Bologna, Stephanie Völser, Katja Rechenmacher, Markus Dejori, Maria Gufler, Ilse Plank

litäts- und Verkehrsplans; Elektroauto für die MitarbeiterInnen der Gemeinde; lokales Biomassefernwärmenetz mit 240 Anschlüssen; 75%ige Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED und die 100%ige Umstellung auf LED in der Sportzone; Zusammenarbeit mit Eggental Tourismus in verschiedenen Projekten, die auch die Nachbargemeinden involvieren; Förderung der Kreislaufwirtschaft und Unterstützung der loka-

len Landwirtschaft, um den Kauf lokaler Produkte durch Hotels und Restaurants zu fördern; Zertifizierung Südtirol GSTC 3. Stufe Eggental; kostenlose Gästekarte für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Auszeichnung nahm Bürgermeister Markus Dejori, Energieteamleiter Dieter Bologna, die Beraterin Irene Senfter und einige Mitglieder des Energieteams Welschnofen entgegen.



Bauernmarkt in Welschnofen!

Wir Bauernmarktler vom Bauernmarkt Welschnofen möchten allen unseren treuen Kunden Vergelt's Gott sagen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024 wünschen!



Gemeinde Welschnofen

Wir erweitern unser Team!

Die Gemeinde Welschnofen sucht unbefristet

Verwaltungsassistent/-in Vollzeit und/oder Teilzeit
auch ohne Berufserfahrung für das Technische Amt

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer Oberschule (Matura)
- Zweisprachigkeitsnachweis B2 (ehemaliges Niveau „B“)
- Genauigkeit und Zuverlässigkeit
- gute EDV-Kenntnisse
- Motivation und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- attraktive Arbeitszeiten (Gleitzeit)
- angenehmes Betriebsklima
- Entlohnung gemäß Kollektivvertrag
- interessante Aus- und Weiterbildungsangebote

Nähere Informationen erhalten Sie beim Bürgermeister, Tel. +39 348 826 1984, oder im Personalamt, Tel. +39 0471 614494, oder unter ilse.plank@welschnofen.eu

Gewalt und Drogen müssen in Südtirol mehr zum Thema werden

Drogenkonsum und Gewaltbereitschaft sind in Südtirol immer mehr anzutreffen. Das bestätigt auch Jirko Pribyl, der kürzlich in Welschnofen einen Vortrag zu diesem Thema gehalten hat. Zur Veranstaltung geladen hat die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern in Kooperation mit der Gemeinde Welschnofen. Der Vortrag im Rahmen des Projektes „Wir morgen“ hat vor allem auch viele Jugendliche angezogen. 150 Besucher folgten gespannt den Erzählungen eines Mannes, der als Jugendlicher mit Drogen und Gewalt viele Erfahrungen gemacht hat und heute Jugendlichen hilft, aus der Spirale von Sucht und Gewalttätigkeit herauszukommen. Dieser Vortrag, aber auch derselbe, gleichnamige in Steinegg vor 2 Wochen mit 100 Besuchern, wird als wichtiger, kleiner Schritt in die richtige Richtung gewertet. Bleibt zu hoffen, dass Jugendliche und Eltern, aber auch involvierte Strukturen viel daraus lernen und das Thema weiter unter die Menschen bringen.

„Die Lebensgeschichte von Pribyl zeigt, wie man in die Sucht hineinrutschen kann, was die Folgen sind und wie man erfolgreich wieder herauskommt. Drogen sind mittlerweile in Südtirols Gesellschaft überall anzutreffen. Wir müssen aufwachen, über das Thema reden und vor allem konkret etwas dagegen tun. Dieser Vortrag ist ein erster Schritt. Weitere Aktionen sind geplant. Damit Südtirols Jugendliche sich sicher fühlen dürfen, damit sie gesund bleiben und ein glückliches Heranwachsen haben,“ sagt Albin Kofler, Präsident der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern und

Bürgermeister von Karneid bei seiner Begrüßung. Kofler hofft auf viel Nachahmung im ganzen Land zur Thematisierung dieses Problems. Denn leider scheut sich die Gesellschaft noch dieses anzusprechen und Betroffene werden ausgegrenzt oder gemieden.

Beeindruckende Karriere

Der Respekttrainer und Streetworker Jirko Pribyl hat vieles erlebt. Im Vortrag erzählte er seine Lebensgeschichte – authentisch und schonungslos. Er hat sehr früh seine leibliche Mutter verloren. Als sehr lebendiges Kind hat sich sein rebellisches Wesen schon in der Grund- und Mittelschule durch aggressives Verhalten gezeigt. Nachdem im Unterland keine Schule mehr den Jungen aufnehmen wollte, kam er ins Kinderdorf in Brixen. Mit 13 Jahren hat er erstmals Alkohol und Koka konsumiert. Fast täglich war er in Schlägereien verwickelt. Denn Drogen enthemmen, machen aggressiv und unberechenbar. In der Gewalt fand er sozusagen ein Ventil. Bald fing er an, den Konsum durch das Dealen zu finanzieren. Die eine Straftat folgte der nächsten. Bis er in eine deutsche Klinik kam. Auch dort kam er mit den Regeln nicht klar und versuchte immer wieder abzuhauen, begann Straftaten und landete schuldlos im Gefängnis. Der Tod eines guten Kumpels im Rahmen einer Schlägerei war eines der Schlüsselerlebnisse. Und die Begegnung mit einem Respekttrainer, der ihm wohlwollend und auf Augenhöhe viele Ratschläge gab. Damit ging es bergauf, er



Der Streetworker und Respekttrainer Jirko Pribyl

fasste Halt und machte einen Entzug. Mit 21 Jahren war sein Strafregister wieder ohne Eintrag und es begann ein neues drogen- und gewaltfreies Leben. Geholfen hat ihm dabei viel Sport. So konnte er die Aggressionen abbauen. Nun ist er seit 11 Jahren als Security-Mann tätig. Vor 5 Jahren ist seine Idee von einem Trainingscamp in Südtirol geboren. Das Ziel: Jugendlichen neue Perspektiven geben und sie aus der Abwärtsspirale holen, mit sehr viel Sport, knallharten Regeln, Disziplin und Re-



Welschnofen - Neubau

Mountain Residence "Iris"

Großzügige 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Terrasse oder Garten

Alle Informationen:

info@home.bz.it

0471/058 600



Wir sind immer auf der Suche nach Kubaturen oder Baugrundstücken → info@home.bz.it

spekt. Verwirklicht hat er dieses Camp inzwischen in den Marken.

Drogen und Gewalt nehmen zu

Aggressionen und die Neigung zu Gewalt haben in Südtirol zugenommen. Idem der Suchtmittelkonsum und damit auch die Gewaltbereitschaft. In den letzten Jahren hat sich die Lage noch verschärft. Der Alkoholkonsum ist besonders in den ländlichen Gebieten weit verbreitet; in den Städten der Drogenkonsum. Das sieht der Streetworker tagtäglich bei seiner Arbeit. Pribyl hat in den letzten Jahren in Südtirol 980 Anfragen von Jugendlichen oder verzweifelten Eltern erhalten. Vielen konnte er durch wertvolle Kontakte helfen, anderen wiederum durch Tagesbetreuung oder die Aufnahme im Camp in den Marken. 38 Jugendliche hat er über 6 Monate betreut, 32 davon sind auf dem guten Weg in ein normales Leben. Zu den schockierendsten Beispielen aus Südtirol zählt ein Mädchen, das mit 8 Jahren schon alkoholabhängig war. Oder eine 13-Jährige, welche sich Kokain spritzte, sowie ein 19-Jähriger, der 7 Liter Wein an einem Nachmittag trank.

Was können wir alle tun?

Es braucht mehr Willen in der Gesellschaft sich dem Thema anzunehmen und konkrete Maßnahmen zu setzen. „Wir haben in Südtirol ein Drogenproblem und dieses wird immer größer. Damit nimmt auch die Gewalt zu. Wir müssen dies ernstnehmen und auf die Jugendlichen eingehen, Zufluchtsorte schaffen und vor allem Vereine, Hilfsangebote und Behörden vernetzen. Und es braucht in Südtirol Strukturen, wo alkohol- oder drogenabhängige, gewalttätige Jugendliche aufgefangen werden, um wieder aus dieser schwierigen Situation herauszukommen. Denn die Sucht ist eine Krankheit und Erkrankte haben ein Recht auf Genesung,“ betont Pribyl. Eltern rät er mit mehr Strenge und klaren Linien zu erziehen, Respekt und Disziplin einzufordern. Aber auch mit mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung auf die jungen Menschen zuzugehen. Liebe und Geborgenheit schenken ist etwas sehr Wichtiges, um Auffälligkeiten vorzubeugen. Für Angehörige ist es wichtig hinzuschauen, zu beobachten und sich früh genug Hilfe zu holen. Den Jugendlichen rät er „Lasst die Finger von Drogen! Sie sind es nicht wert, dass Ihr Euer Leben damit ruiniert. Und Gewalt ist nie eine Lösung!“

Stimmen aus dem Publikum



Fotos: Silvia Schroppfegger

*Gespannt folgten auch ganz junge Besucher*innen den Ausführungen von Jirko Pribyl (Streetworker und Respektrainer)*

„Mein Sohn war drogenabhängig. Wir als Familie haben eine sehr schlimme Zeit durchgemacht. Jirko Pribyl hat uns sehr geholfen. Im Camp in den Marken hat man sehr gute Arbeit geleistet. Nur deshalb ist mein Sohn heute auf einem guten Weg in ein drogenfreies Leben. Mein Appell an die Eltern: Jeder Betroffene hat das Recht wieder ins normale Leben zurückzukommen. Aufgeben, ausschließen und strafen ist nie eine Option. Es ist wichtig, sich früh genug auch als Angehörige Hilfe und Beistand zu holen.“

(Vater eines Betroffenen aus dem Unterland)

„Dieser Vortrag ist absolut wichtig. Ich denke, wir alle, die Gesellschaft, die Eltern, die Lehrer und die Behörden müssen dieses Thema viel ernster nehmen und vor allem auch verstärkt zusammenarbeiten. Wir als Gemeinde bemühen uns zu diesem Thema zu sensibilisieren. In Bezug auf den Drogenkonsum regen wir

immer wieder Kontrollen an.“

(Christine Federer Dejori – Gemeindefereferentin für Schule, Sozialwesen und Jugend in Welschnofen)

„Diese ehrliche Lebensgeschichte ist zwar knallharte Wirklichkeit und eben deshalb sehr interessant. Pribyl schafft es auf Augenhöhe mit den Jugendlichen

und in deren Sprache mit ihnen zu reden. Das ist sehr wichtig – nur so kommt es an. Ich bin aber auch recht erstaunt, wie stark Drogen und Gewalt in Südtirol verbreitet sind.“

(Mutter eines 14-Jährigen aus Welschnofen)

„Wir sind sehr erstaunt und es macht auch traurig, wie Betroffene und Angehörige von der Gesellschaft ausgegrenzt und gemieden werden. Das ist nicht richtig. Denn die Drogensucht ist eine Krankheit und dafür muss sich niemand schämen.

(ein Ehepaar aus Karneid)

„Meine Erkenntnis nach dem Vortrag ist, dass die Leute mehr aufeinander schauen sollen. Und sich vor allem Zeit für die Erziehung, für die Kinder, Jugendlichen und für die Mitmenschen nehmen sollten.“

(Mutter eines Jugendlichen)

„Dieser Vortrag war für unsere Kinder sehr wichtig. Sie sollen ehrlich über die Wirklichkeit und über die möglichen Gefahren aufgeklärt werden. Nur so sind sie vorbereitet und informiert, was Drogen verursachen können.“

(eine Gruppe von Müttern aus Welschnofen)

Romreise mit interessierten Firmlingen



Die gesamte Gruppe in Rom.



Ein Schweizer Gardist hat die Gruppe erwartet.

Vom 27. bis 30. Oktober ist der Jugenddienst Bozen-Land mit über 90 Firmlingen nach Rom gefahren. Begleitet wurde die Gruppe von Betreuer*innen und Eltern aus dem Einzugsgebiet – organisiert wurde die Initiative hingegen gemeinsam mit den Pfarreien aus dem Einzugsgebiet.

Am Freitag in der Nacht ist die Gruppe

mit zwei Bussen nach Rom gestartet und pünktlich zum Frühstück am Samstag in der Früh angekommen. Während am Samstag eine private Führung mit einem Schweizer Gardisten des Vatikans und der Dombesuch auf dem Programm standen, wurde am Samstagvormittag die Papstmesse besucht. Am Nachmittag wurden die bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Rom besichtigt, und den Abend hat man im Camping ge-

meinsam ausklingen lassen. Kreativität war hingegen am Montag gefragt, nachdem sich die Gruppe aufteilte und gemeinsam mit dem Referenten Hannes Rechenmacher versuchte, einen Wortgottesdienst zu planen. Dieser wurde anschließend gemeinsam gefeiert. Nach einigen lehrreichen und abenteuerlichen Tagen ging es für die 90 Firmlinge mit vielen Inputs im Gepäck wieder nach Hause.

Gemeindeübergreifende Halloweenparty

Am Abend des 31. Oktober wurde im Turm Kränzelstein in Sarnthein eine schaurige Halloweenfeier abgehalten. Mit dabei waren rund 90 Mittelschüler*innen aus dem gesamten Einzugsgebiet.

Passend zum Thema wurde die Location vorab von den Jugendarbeitern des Jugenddienstes Bozen-Land mit ausgehöhlten Kürbissen, Spinnweben, Geistern und Kerzen verziert.

Sobald die Feier um 19:00 Uhr begann, haben sich auch schon alle Mittelschüler*innen auf die Tanzfläche begeben, um zu den Songs von DJ Pix zu tanzen. Zudem konnten sich alle Teilnehmenden mit sogenannter „Spinnenwatte“, also Zuckerwatte, mit Hotdogs und grusligen alkoholfreien Getränken stärken. Bevor die Gruppe um 22:00 Uhr sicher nach Hause gebracht wurde, fand zum Abschluss noch eine spannende Kostümpremierung statt.

Woher kommt der Halloween-Brauch eigentlich?



Gruselige Deko im Turm Kränzelstein in Sarnthein.

Das Fest des Grauens hat den Ursprung in Irland: In vorchristlicher Zeit begannen die Kelten am 31. Oktober „Samhain“, eines ihrer wichtigsten Feste. Sie feierten damit ihre Ernte, den Beginn der kalten Jahreszeit und den Start in ein neues Kalenderjahr.

Zu einem Party-Event entwickelte sich Halloween erst, nachdem irische Ein-



Die passende Verkleidung durfte nicht fehlen.

wanderer den Brauch im 19. Jahrhundert in die USA gebracht hatten. Diese amerikanische Variante des Halloween-Festes hat seit einigen Jahren auch unsere Gegend erreicht. Nachdem mittlerweile viele Jugendliche diesen Abend feiern möchten, hat sich der Jugenddienst dazu entschieden, selbst eine Feier in einem geschützten Rahmen anzubieten.



„König Laurin“

Schupfenwanderung

www.schupfenwanderung.com



Vielen Dank für die freundliche Unterstützung,

TV Welschnofen, Hennenstall, Zimmerei Seehauser, Bäckerei Näckler, Hotel Alpenrose, Pichler Market, Auto P.M.2, Hotel Central, Hotel Weisses Rössl, Dejori Erich, Restaurant Tschein, Angerle Alm, Hotel Niggel, Alpentouristik, Trottnner Pierpaolo, Salon Nove, Lepsstation, Straudi Hansjörg, Metzgerei Pattis, Sessellift Paolina, Antermont, Marions Grillstube, Hotel Friedrich, Eggentaler Bauschutt Recycling, Auto Lunger, Gasthof Frommer Alm, Dietmar Obkircher, Gebr. Kafmann, Gasthof Pardeller, Autolabor, Hannes Aberham, Skiverleih Carezza, Konsortium Skiarea Carezza, Ladritscher Hof, Hotel Moseralm, Hotel Engel, Getränke Holzknecht, Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten

Ein großer Dank geht auch an alle Grund- und Schupfenbesitzer!

Für das neue Jahr wünschen wir allen die Zeit um Rückschau zu halten auf das Vergangene. Gleichzeitig mögen Sie ein paar ruhige Momente zum Innehalten finden.

Danke für die gute Zusammenarbeit und Ihnen und Ihrer Familie Glück, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr.

Das Schupfenwanderungskomitee



Crashkurs für Frauen

Am Samstag, 11. November 2023, hatten wir Frauen bei PM2 die Möglichkeit, einen Crashkurs zu besuchen, wo uns das Schneekettenmontieren, der Ölwechsel, die Überbrückung zweier Fahrzeuge und einiges mehr gezeigt wurde.

Stefan Meraner von PM2 und Bernd Zanon waren sehr geduldig, gaben uns

wertvolle Tipps und viele wichtige Informationen weiter.

Besten Dank an Stefan und Bernd für ihre wertvolle Zeit, Mühe und Freundlichkeit! Es hat richtig Spaß gemacht! Wahrscheinlich wiederholungsbedürftig!

Euer Familienverband Welschnofen



Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren im Dezember

Eduard Putzer
König-Laurin-Str.
06.12.1943

Maria Kaufmann Plank
Gummerer Str.
07.12.1942

Kreszenz Knollseisen Kaufmann
Romstr.
11.12.1938

Hermann Pardeller
Gummerer Str.
13.12.1934

Emma Töchterle Kaufmann
Gummerer Str.
14.12.1938

Giuseppe Pattis
Rosengartenstr.
15.12.1937

Theresia Plank Pichler
Samerweg
18.12.1936

Johanna Herbst Kaufmann
Gummerer Str.
20.12.1927

Naile Zekiri
Karerseestr.
20.12.1929

Hanne Lore Plank Pichler
Kirchweg
21.12.1943

Gilbert Kafmann
Romstr.
29.12.1935

Luis Neulichedl
Pretzenberger Weg
30.12.1934

Jeden Monat gratuliert das Gemeindeblatt den Mitbürgern ab dem 80. Geburtstag. Personen, denen es nicht recht ist, dass ihnen im Gemeindeblatt gratuliert wird, können dies bei der jeweiligen Redaktion melden. Für Welschnofen melden Sie sich bitte via E-Mail: gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net oder Tel. 348 92 91 933



**Eggental Taste Local:
Was im Eggental wächst,
bleibt im Eggental**

Mehr dazu auf S. 43

Abgabetermin

Der Abgabetermin für die Beiträge im Gemeindeblatt ist der **25. eines jeden Monats.**

Später eingetroffene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden, da wir ein pünktliches Erscheinen gewährleisten möchten.

Für die Jänner-Ausgabe ist der letzte Abgabetermin

Montag, der 25. Dez. 2023

Die Redaktion

Autorenlesung mit Tobias Krejtschi im Kindergarten Welschnofen

In Zusammenarbeit mit dem Jukibuz (Jugendkinderbuchzentrum) besuchte der Autor und Illustrator Tobias Krejtschi auch unseren Kindergarten. Er zeigte den Kindern anschaulich, auf welche Art und Weise seine Bücher entstehen:

- Zuallererst kommt der zündende Gedanke, die Idee
- Von der Idee spinnt sich der Faden weiter, bis eine Geschichte entsteht
- Dann kommt die Recherche mit verschiedenen Medien (Computer, Bücher usw.)
- Dann wird die Geschichte aufgeschrieben.

Beim Zeichnen der Figuren macht sich Tobias wieder auf den gleichen Weg wie beim Schreiben:

1. Idee
2. Recherche (wie könnte die entsprechende Figur/Person aussehen (Computer, Fotos usw.)
3. Illustration der Geschichte

Er erzählte den Kindern, auf welche Art und Weise er manchmal zu den Ideen für seine Bücher kommt: Bei der Illustration des Buches „Vom Riesen Timpetu“ zum Beispiel wurde er von seiner



kleinen Tochter inspiriert, der er oft während des Wickelns diese Geschichte in Reimform erzählte, die dem Baby sehr gefiel.

Beim Betrachten des Bilderbuchs zeigte er den Kindern, dass auch er, der Illustrator, auf einer Seite mit seinem Baby im Kinderwagen zu sehen ist.



Die Kinder und wir pädagogischen Fachkräfte bedankten uns herzlich für die anschauliche und gelungene Vorstellung und hängten das Bild, auf dem uns Tobias Krejtschi seine Heimatstadt Hamburg anschaulich aufgezeichnet hatte, am Eingang des Kindergartens auf.

Feier im Gedenken an die gefallenen Krieger in Sén Jan

Am Sonntag, dem 05. November 2023, war die Ausrückung der Schützenkompanie Welschnofen nach Sén Jan (Vigo di Fassa) im Gedenken an die gefallenen Krieger. Bei diesem Prozessionsgang marschierten wir von Vigo bis zum Friedhof des Kriegerdenkmals Santa Giuliana. Trotz Schneefall am vorigen Tag nahmen viele Leute an diesem Gedenkmarsch teil. Anwesend waren die Schützenkompanien Welschnofen und Sén Jan, die Alpini, der Bürgermeister von Sén Jan, der Kommandant der Stazione Carabinieri, die Blechbläser, die Feuerwehr und der Geistliche, der dann auch auf dem Friedhof eine Anrede hielt. In seiner Rede betonte er, dass dieser Marsch ein Mahnmal an die Grausamkeit des Krieges sei und dass Krieg niemals eine Lösung für Konflikte darstellt. Die gefallenen Soldaten opferten sich. Ihre Opfer sollen uns heute daran erinnern, dass es in einem Krieg keine Gewinner gibt.

Nach einer Schweigeminute mit Kranzniederlegung marschierten wir



gemeinsam vom Kriegerdenkmal zurück nach Sén Jan, wo wir auf einen Umtrunk mit gerösteten Kastanien eingeladen wurden.

Die Schützenkompanie Welschnofen möchte sich an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die an diesem bewegenden Gedenkmarsch nach Santa Giuliana teilgenommen haben.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die

Schützenkompanie Welschnofen auch bei all jenen bedanken, die uns im vergangenen Jahr beigestanden sind und uns stets geholfen haben. Vergelt's Gott!

Wir wünschen Euch allen besinnliche und frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein zufriedenes neues Jahr!

*Schriftführerin Heidi Kompatscher
Hauptmann Manfred Kompatscher*

Imkerverein Welschnofen – Das Imkerjahr 2023

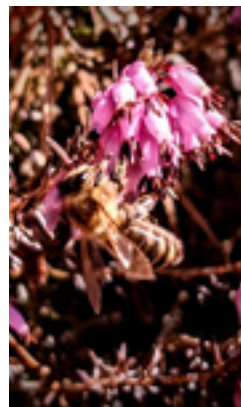
Unser Imkerjahr 2023 begann wie üblich mit der Vollversammlung am 21. Jänner 2023 in der Pension Erna. Nach Tätigkeitsbericht und Kassabericht wurde bei den anstehenden Neuwahlen Tschager Toni als Obmann wiedergewählt, und ihm zur Seite stehen nun auch Thomas Pittner als Vizeobmann und Kassier sowie Luis Meraner als Schriftführer. Mit einem lehrreichen Vortrag des Wanderlehrers Wieser Erwin zum Thema „Der Imker als Wabenmanager“ und mit der Hoffnung auf ein gutes Bienenjahr endete unsere Versammlung.

Bienen und Honig 2023: Großteils überwinterten unsere Bienen gut. Es gab im Winter und Frühjahr nur geringe Ausfälle. Schätzungsweise war ein Bienenverlust von ca. 10 bis 15% wegen der Varroa-Milbe sowie wegen Räuberei und Verschiedenem zu verzeichnen. (Bei Räuberei werden schwache bzw. kranke Bienenvölker von starken Bienenvölkern überfallen und der Honig wird ausgeraubt.) Weil es wettermäßig eher ein schlechter Start für die Bienen war, von Mai bis Mitte Juni gab es häufig Regenwetter, mussten wir Imker die Bienen immer wieder mit guter Fütterung vor dem Verhungern bewahren.

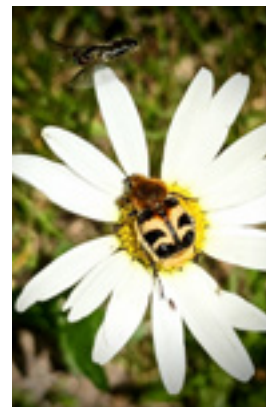
Ab 16. Juni 2023 gab es endlich Sonnenschein und somit den lang ersehnten Trachtbeginn, wobei die Bienen sich bei den vielen Blumen und Blüten auf den Wiesen und in den Wäldern endlich mit der Honigproduktion beschäftigen konnten und auch für besten Bienen-Nachwuchs sorgten.



Hungrige Biene am 15.02.2023 auf meiner Hand



Endlich Futter: 28.02.2023



Pinselkäfer liebt Margeriten

Nach ungefähr drei Wochen war in diesem Jahr die Tracht großteils vorbei, und für uns Imker begann nun die Zeit, die gut gefüllten Waben einzusammeln, zu schleudern und diesen wunderbaren Honig in Gläser abzufüllen und zum Verkauf freizugeben.

Interessant auch: Wissenschaftler (*Phytoakustiker*) testeten, wie Pflanzen auf Geräusche reagieren, und bestätigten, dass Blumen beim Summen von Bienen 20% mehr Nektar freigeben als bei Insekten ohne Geräusche!

Mitglieder: Im Imkerverein Welschnofen sind heuer 22 Mitglieder eingetragen. Erfreulich ist, dass jetzt auch sieben Frauen Vereinsmitglieder sind. Interessant ist auch, dass bereits im Jahr 1947 dreiundzwanzig Mitglieder im Imkerverein Welschnofen eingeschrieben waren.

Imker-Grillfest: Am 1. Juli haben wir heuer ein Grillfest für unsere Mit-

glieder organisiert. Die drei Ausschussmitglieder bereiteten mit Tschager Hans allen anwesenden Imkern und Imkerinnen beste Grillspezialitäten vor, welche dann, gewürzt mit vielen Bienen geschichten, in der Forsthütte Tschein genossen wurden. Dieser Platz wurde uns dankenswerterweise von der Gemeinde Welschnofen an diesem Tag zur Verfügung gestellt.

Nach fleißigen Varroa-Behandlungen und guter Einfütterung gehen die Bienen nun in die wohlverdiente Winterpause.

Wir vom Ausschuss des Imkervereins Welschnofen wünschen allen unseren Imkern und Imkerinnen eine schöne Weihnachtszeit und ein ertragreiches neues Bienenjahr 2024!

Ankündigung der nächsten Vollversammlung: am Samstag, 13. Jänner 2024 – Pension Erna.

Luis Meraner



Obmann Toni Tschager – Imker seit 43 Jahren



Alex Dejori hilft seinem Opa beim Imkern.



Imkerkomitee weiht den Grillherd ein.

Foto: Hans Tschager



Obmannvorgänger Jörg Seehauser, Obmannstellvertreterin Magdalena Haas, Obmann Martin Pardeller, Thomas Erschbaumer, Kapellmeister Lorenz Mahlknecht



Die Vereinsfunktionäre mit Jonas Pichler

Cäcilienfeier der Musikkapelle Welschnofen

Am 26. November 2023 feierte die Musikkapelle Welschnofen den traditionellen Cäciliensonntag. Nach der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes spielte die Kapelle einige Märsche auf dem Kirchplatz. Zum Mittagessen wurde ins Hotel Niggl geladen.

Neben den Musikantinnen und Musikanten mit deren Ehepartnern, Marketerinnen, Ehrenmitgliedern, Altmusikanten und Patinnen war auch die Gemeindereferentin Katja Rechenmacher anwesend. Kurzfristig entschuldigend ließ sich der Bezirksobmannstellvertreter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Johann Grossrubatscher, welcher aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Nach den feierlichen Eröffnungsklängen einiger Jungmusikanten begrüßte Obmann Martin Pardeller alle Anwe-

senden. Anschließend wurde das Mittagessen serviert.

Nach dem Hauptgang folgte mit den Ehrungen der Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier. Die Ehrungen wurde von Obmannvorgänger Jörg Seehauser durchgeführt. An Jonas Pichler und Thomas Erschbaumer wurde das Ehrenzeichen in Bronze für ihre **15-jährige Mitgliedschaft** im Verein verliehen. Für seine **50-jährige Mitgliedschaft** erhielt **Sepp Kafmann** das Große Ehrenzeichen in Gold.

Eine Ehrung, welche nur selten vergeben wird, ging an **Johann Pattis**. Dieser erhielt das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande für seine **60-jährige Mitgliedschaft** im Verein. Johann Pattis war zudem von 1976 bis 2022 im Vereinsvorstand als Instrumentenwart tätig und führte heuer als kooptiertes Ausschussmitglied seinen Nachfolger Jonas Pichler in das Amt ein. Für seine **45-jährige Tätigkeit im Vereinsvor-**



Eröffnung der Cäcilienfeier mit den Klängen der Jungmusikanten

stand wurde ihm deshalb eine **interne Ehrung** überreicht.

Applaus und die Klänge der Jungmusikanten beendeten die Ehrungen. Es folgte darauf der gesellige Teil der heutigen Cäcilienfeier.



Die Vereinsfunktionäre mit Sepp Kafmann



Die Vereinsfunktionäre mit Johann Pattis



Auf Wegen und an Felsen im Süden

Der Alpenverein Welschnofen – Rückblick auf das Jahr 2023

Wanderung im Süden

Ende April organisierte der AVS Welschnofen eine Wanderung hoch über Arco. Durch die engen Gassen des Hauptortes und entlang der Olivenbäume am Fuße der Burgruine Arco führte der Weg von der Kapelle S. Maria di Laghel weiter zum Gipfel des Colodri und über den Bergrücken zum Gipfelkreuz des Monte Colt. Durch lichten Laubwald kehrte die Gruppe über Laghel di Sopra zurück nach Arco, wo die Tour mit einem leckeren Eis abgerundet wurde.



Müllsammelaktion – Südtirol CleanUP Days



Wanderung im Süden

Weginstandhaltungs- und Müllsammeltag

Mitte Juni machte sich eine Gruppe von AVS-Mitgliedern auf, die Wanderwege für die Sommersaison herzurichten. Dabei teilte sich das Dutzend in kleinere Gruppen auf und arbeitete sowohl am Latemar als auch am Rosengarten. Gleichzeitig wurde entlang der Wege der Müll eingesammelt. An dieser Stelle noch einmal ein großes Danke an alle Beteiligten.



Weginstandhaltungs- und Müllsammeltag



ging es bei sehr warmen Temperaturen bis zum 2741 m hohen Gipfel, wo wir mit einer tollen Aussicht auf die umliegenden Berge belohnt wurden. Abwärts machten wir noch einen kurzen Abstecher zur Flaggerschartenhütte, bevor

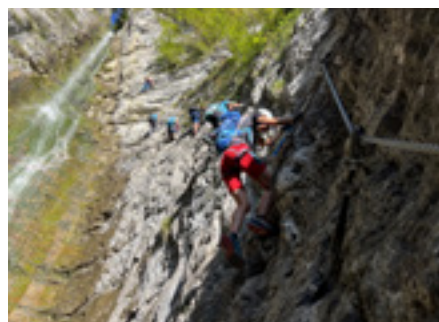
wir dann wieder zum Ausgangspunkt zurückkehrten.

Wanderung zur Jakobsspitze

Mitte Juli fand die Wanderung zur Jakobsspitze statt. Gestartet wurde beim Durnholzer See im Sarntal, von dort

Müllsammelaktion – Südtirol Clean-UP Days

Mitte September nahm der AVS Welsch-



Klettersteig „Signora delle acque“

nofen an der Müllsammelaktion clean up teil. An mehreren Tagen waren Mitglieder unterwegs und sammelten Müll auf und vor allem neben den Wegen. Die Ausbeute an Müll war groß, ebenso die Vielfalt.

Auf Wegen und an Felsen im Süden

Das Wochenende um den 1. Oktober verbrachte eine Gruppe AVS-Mitglieder im AVS-Selbstversorgerhaus in Laghel. Bei besten Wetterbedingungen wurde gewandert, geklettert und gespielt. Wieder mit dabei waren viele junge Mitglieder mit ihren Eltern.

Klettersteig „Signora delle acque“

Am ersten Samstag im Oktober begaben sich acht AVS-ler erneut in den Süden. Von Ballino aus, einer Fraktion von Fia-vè, war der Einstieg dieses relativ neuen Klettersteigs in einer knappen 1/2 Stunde relativ schnell erreicht. Entlang eines Wasserfalls führte diese Via Ferrata steil und ausgesetzt nach oben. Im Anschluss wurde in den mittelalterlichen Gassen von Canale di Tenno gespeist und ein Abstecher zum Tenno-see gemacht.



Wanderung zur Jakobsspitze

Einladung zur Teilnahme am Faschingsumzug



Das Welschnofner Faschingskomitee lädt alle Närrinnen und Narren dazu ein, sich am **58. Faschingsumzug am 13. Februar 2024** zu beteiligen.

Alle Interessierten können sich mit ihren Fragen, Anliegen, Vorschlägen und Sorgen jeder Art an das „Faschingsbüro“ beim Tourismusverein sowohl persönlich als auch per E-Mail (elke@eggental.com) oder per Telefon (0471 619 520) wenden.

Die Gruppen, die am Faschingsumzug 2024 teilnehmen wollen, sollten sich bis spätestens **Montag, 08.01.2024**, anmelden! Die Anmeldung kann online oder vor Ort im Tourismusbüro Welschnofen erfolgen.

Über den QR-Code geht's direkt zur Anmeldung:



Faschingskomitee und Tourismusverein Welschnofen



Liebe Närrinnen und Narren, der traditionelle Faschingsumzug am Faschingsdienstag, dem 13.02.2024, nähert sich. Da wir gewissen Regeln vonseiten der Straßenverkehrsordnung und der Gemeinde Welschnofen unterliegen, möchten wir euch, liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen, bereits vor Anmeldung auf folgende Regelungen aufmerksam machen, damit ein reibungsloser Ablauf für alle Beteiligten gewährleistet werden kann.

- Folgende Auflagen über die Beschaffenheit der Wagen müssen eingehalten werden:
 - Höhe: max. 4,30 m (es dürfen sich auf den Wagen keine Personen in einer Höhe von über 4,00 m aufhalten)
 - Breite: max. 2,55 m
 - Länge: max. 16,50 m
 Die Wagen werden nach Vereinbarung vorab kontrolliert und abgenommen (genauere Informationen erhalten die teilnehmenden Gruppen rechtzeitig).
- Jede Wagen-Gruppe muss einen Verantwortlichen für die Mitarbeit im Wagen-Komitee stellen.
- Der Umzug ist über die Haftpflichtversicherung des Tourismusvereins versichert. Ausgeschlossen sind die Fahrzeuge in Bewegung, diese unterliegen der Straßenverkehrsordnung und sind über die jeweilige Versicherung des Fahrzeughalters versichert.
- Für die Fahrer gilt absolutes Alkoholverbot! Bei eventuellen Unfällen gelten die Gesetze des Straßenkodex.
- Jeder Wagen muss von 2 Aufsichtspersonen begleitet werden, welche einen Blutalkohol-Promille-Wert von 0,0 aufweisen müssen, um die Sicherheit der Zuschauer zu gewährleisten.
- Während des Umzuges sollten alle Mitwirkenden den öffentlichen Genuss von Alkohol vermeiden.
- Die Wagen müssen die vereinbarten Zeiten für Anfahrt und Rückfahrt pünktlich einhalten.
- Standorte zum Bau des Wagens muss die Gruppe selbst organisieren. Einverständnisse mit Grundbesitzern sind selbst einzuholen. Standorte sind sauber zu halten und zu hinterlassen!
- Jede Wagen-Gruppe hat Anrecht auf eine gewisse Menge an Holz. Weitere Informationen für den Erhalt des Holzes gibt es bei der Anmeldung.
- Alle Mitwirkenden sind aufgerufen, die Wagen innerhalb von zwei Wochen nach Umzug komplett abzubauen und den gesamten Müll zu entsorgen (Infos werden den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt).
- Knallkörper, Spraydosen, Rauchbomben und Glas sind verboten!
- Mindestens ein Feuerlöscher ist in den Fahrzeugen mitzuführen

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnahme und bedanken uns für die bisher gute Zusammenarbeit. Informationen zur Teilnahme, zum Faschingsthema und zum Ablauf folgen per E-Mail, im Gemeindeblatt und via Social Media. Wir verbleiben mit einem dreifachen Schuffau!!

Das Faschingskomitee



Abschlusswanderung mit Musik und vielen Köstlichkeiten

Dieter Peterlin, Südtirols bekanntester „Wetterfrosch“, hatte die ganze Woche über nur starke Gewitter und für Sonntag sogar Neuschnee versprochen. Trotzdem meldeten sich für die AVS-Törggelewanderung am 5. November 32 Mitglieder aus Deutschnofen, Eggen und Welschnofen zur traditionellen Törggelewanderung.

Vorgesehen war eine Wanderung von Tisens durch Apfelhaine, Wald und über den Gedächtnisweg „Papst Joh. Paul II.“ auf den geschichtsträchtigen Porphyrfelsen zur St.-Hippolyt-Kirche in der Fraktion Naraun und weiter zu unserem Törggelehof. Wegen Nässe und Schnee wurde sie aber so nicht durchgeführt.

Mit dem großen Latemarbus fuhren wir durchs Etschtal über die MeBo nach Lana und nahmen dann die Gampenspassestraße bis nach Tisens. Eine kürzere Anfahrt wäre normalerweise über Nals und das Burgendorf Prissian möglich; die dort befindliche alte Steinbrücke wurde damals nur für Kutschen gebaut, ist also nur für Kleinbusse befahrbar.

Während der Fahrt wurden uns Statistiken zum Apfelanbau in Südtirol präsentiert, sowie Geschichten über die Kundgebung 1957 auf Schloss Sigmundskron, über das Leben von Margarete Maultasch, über den gebürtigen Prissianer Priester Kan. Michael Gamper sowie über die einzelnen Dörfer der Gemeinde Tisens erzählt: In Prissian steht die älteste Weißweinrebe der Welt (360 Jahre, 300 m² Fläche), Naraun gilt als ältester Siedlungsplatz Südtirols (4. Jahrtausend v. Chr.).

In Tisens machten wir eine kurze Kaffeepause, nahmen dann den direkten Weg zum Hofstätterhof. Der Hof wurde bereits im Jahre 1357 erbaut, und die noch originale getäfelte Stube war für uns reserviert.

Zum Essen gab's mehrere Suppen zur Auswahl, die traditionelle Schlachtplatte, Krapfen und logischerweise auch Keschn. Die Tisner Edelkastanie ist weitem bekannt. Gute Weiß- und Rotweine brachten Stimmung in die Stube, und Norbert Seehauser „Jimmy“ stimm-



te manch bekanntes Lied an und begleitete die Sänger auf seiner Gitarre.

Nach einem Huamstanzer wurde bei Dämmerungseinbruch aufgebrochen und zum Bus zurückgewandert. Chauffeur Siegfried brachte uns heil wieder nach Hause.

Allen Teilnehmern ein herzliches Dankschön fürs Mitkommen.

Nachdem diese alljährlich die letzte Veranstaltung des Jahres ist, möchten wir allen für die Teilnahme an den diversen Veranstaltungen im Laufe des Jahres danken, einen angenehmen Jahresausklang wünschen und auf ein Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung im Februar und bei den Veranstaltungen 2024 hoffen.

*Ferdinand Pardeller,
AVS-Ausschuss*



Von den Anfängen des Tourismus in Welschnofen (Teil 11)

(Franz Kohler) Vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg erfuhr Welschnofens Wirtschaft dank des wachsenden Tourismus eine blühende Entwicklung. Der Kriegsausbruch im Sommer 1914 unterbrach abrupt die zur Hochform aufgelaufene Prosperität, und in der Folge zerfiel der damit einhergegangene Wohlstand.

Die **Bewerbung** der einzelnen Gaststätten und der touristischen Gewerbebetriebe erfolgte meist im Rahmen einer gemeinsamen Werbeaktion des Verschönerungsvereines, so etwa im Ortsführer, auf Wanderkarten und Prospekten. Ausnahmen bildeten der Rössl- und Sonnenhofwirt, die ab Dezember 1911 regelmäßig in der in Wien erscheinenden Monatszeitschrift „Moderne illustrierte Zeitung für Reise und Sport“ inserierten. Gelegentlich bewarb auch der Kreuzwirt seinen Betrieb in Printmedien.

Neben dem Handelsgewerbe hatte vor Ort auch das Handwerk einen starken Aufschwung erfahren. Um 1911 war eine stattliche Anzahl an Gewerbetreibenden tätig. So auch Ferdinand Tschager, vulgo Kleazler-Schneider (heute Kaufhaus Tschager), der neben dem Schneiderhandwerk auch eine „Spezerei- und Schnittwarenhandlung“ betrieb. Ebenso war auch der Kronwirt Alois Kauf-



Welschnofen 1914 mit dem Gasthof Engel (Bodner) im Vordergrund

mann von Beruf „Kleidermacher“. Des Weiteren gab es drei Schuhmacher: Josef Neulichedl, Anton Plank und Florian Meraner. Das Bäckerhandwerk übten Alois Tschager und Heinrich Pittner aus. Zudem wird noch Karl Nöckler als „Fleischhauer“, Martin Neulichedl als Tischler, Alois Pattis als „Fuhrwerksbesitzer“ und Georg Kohler (Bodner-Jörg) als Spengler und Glaser erwähnt. Letzterer besaß auch ein Ladengeschäft, in dem er neben „Touristen- und Galanterieartikel“ auch Kurz- und Eisenwaren vertrieb. Zudem bot er zwecks Vermietung an Gäste je eine Wohnung im ersten und dritten Stock an. Ansichts-

karten und Touristen-Artikel verkaufte auch Hans Wiedenhofer beim Rösslwirt. Zudem verfügte dieser über eine „photographische Dunkelkammer“ und verwaltete ein Bierdepot der „Blumauer Brauerei“. Beim Rössl hatte auch Alois Resch seine Siphonfabrik. Das örtliche Depot für „Forsterbier“ befand sich beim Kreuzwirt, der ebenfalls eine hauseigene fotografische Dunkelkammer hatte. Der aus Meransen stammende Lehrer Alois Fischnaller bot seinen „feinsten Schleuder-Honig“ feil. Als Fremdenführer verdingte sich Georg Huck (Strutzer-Jörg), und als Bergführer boten sich Johann Kaufmann (Kron-Hansl), Anton Plank (Gletsch-Toni) und Georg Seehäuser (Weber-Jörg) an.

Ab 1912 wurde in den Inseraten der Gasthäuser die elektrische Beleuchtung angepriesen, aber auch das Vorhandensein mehrerer Bäder, wie es beim Kreuz- und beim Kronwirt gegeben war. Als „Mitglied des D.-u.-Ö.-Alpenvereines“ bot der Kreuzwirt „Fahr- und Reitgelegenheiten in alle Richtungen“, eine „Hochquellenleitung und zur Besichtigung eine sehenswürdige Tiroler Bauernwirtschaft in unverfälschtem Stil“ an. Mit Hochquellenwasser, aber auch mit dem Vorhandensein „geprüfter Skifahrer“ und mit „Englisch spoken“ sowie mit „On parle francais“ warb der Sonnenhof. Die Wirte der Gasthäuser Moser-Hof, Krone, Adler und Rössl verwiesen in ihren Inseraten auf die dort vorhandenen Telefonapparate. Anton Dejori (Ribitzer) bot seinen Gästen des Café-



Verkaufsladen des Spenglers Georg Kohler (Bodner-Jörg, 1874–1958) um 1911; im Bild Georg Kohler, Ehefrau Maria Wiedenhofer (Binder-Moidel, 1887–1933) mit Sohn Leo (1910–35) und deren Schwester Rosa (1888–1963); daneben zwei auswärtige Kundinnen

Verlag: Verschönerungsverein Welschnofen, (Innsbruck 1913),
Repro: Archiv: F. Kohler

Gasthaus Moserhof
1180 m ü. M. WELSCHNOFEN 1180 m ü. M.

Direkt an der Dolomitenstraße gelegen, ruhiger, staubfreier, sonniger Lage, mit herrlicher Aussicht. Neu erbautes Haus mit komfortabler Einrichtung, elektr. Licht, Bad im Hause, hübscher Garten, Balkonszimmer. Vortreffliche Verpflegung u. reelle Getränke. Pension von Kronen 7 aufwärts. Touristenzimmer von Kronen 1.60 an. Telefon und Fahrgelegenheit im Hause.

Es empfiehlt sich bestens der Besitzer **Sev. Moser** Mitglied des D. u. Ö. A.-V.

Werbeinserat des Severino Moser auf der Rückseite der Landkarte „Welschnofen mit Rosengarten und Latemar“ (gezeichnet von P. Camill Bröll)

Welschnofen, am Fuss des Rosengartens, in den Dolomiten, herrliche Sommerfrische

Gasthof „Goldenes Kreuz“
mit allem Komfort eingerichtet :: 1 1/2 Stunde unterhalb des Karersees :: Das Bett von 1.50 K :: Volle Pension von 6.50 K an :: Prospekte erhältlich vom Besitzer

Ferd. Kaufmann
Mitglied d. D. u. Oe. A.-V.

Werbeinserat des Ferdinand Kaufmann auf der Rückseite der Landkarte „Überetsch und die Mendel“ (gezeichnet von P. Camill Bröll)

staurants Elisabethpromenade die Möglichkeit, zu jeder Tageszeit neben Wein, Bier, Kaffee auch warme Speisen konsumieren zu können, und zur Übernachtung zwei Doppelzimmer. Für Übernachtungen gewährte die „Ostertag-Hütte“ den Mitgliedern des Alpenvereins einen Preisnachlass von 50 Prozent.

Alle oben angeführten Werbetexte finden sich auf der Rückseite der vom Kapuzinerpater **Camill Bröll** gezeichneten Ortskarte „Welschnofen mit Rosengarten und Latemar“, die 1913 in einer Auflage von 10 Tsd. Exemplaren gedruckt wurde. Die Qualität dieser Karte erhielt höchstes Lob in der Presse; der Kapuzinerpater Bröll wurde in der Rubrik „Vom Büchertisch“ als ein „zweiter Peter Anich“ bezeichnet. Der Plan des Verschönerungsvereins, einen neuen Führer für Welschnofen herauszugeben, der ebenfalls von Bröll verfasst werden sollte, konnte wohl wegen des 1914 ausgebrochenen Weltkrieges nicht mehr umgesetzt werden.

Brölls Touristenkarte enthielt neben den Inseraten der Gastbetriebe auch solche von Gewerbetreibenden, darunter zwei von auswärtigen Fotografen. Josef Rieder bot fotografische Aufnahmen von Porträts, Landschaften, Interieurs und Gruppenbildern in jeder Größe und in moderner Ausführung an. Die Aufträge und Arbeiten wurden täglich in den Gasthöfen Rössl und Kreuz entgegengenommen bzw. abgegeben. Im Sommer hatte auch der Meraner Fotograf „Wassermann“ in Karersee sein Geschäft.

Bei Ausbruch des **Ersten Weltkrieges** gab es vor Ort insgesamt 17 Handlungstreibende, davon 10 reine



Im Sonnenhof in Betal wurde im Kriegsjahr 1915 die „Verpfleg- und Bäckerei-Abteilung“ fürs Militär untergebracht.



Künstlerische Darstellung „Welschnofen“ des Malers Edward Theodore Compton (Post-Karte am 14. Mai 1902 nach „Motey sur Saône“ in Frankreich versandt)

Verlag: Scaphisches Liebeswerk Dorf Tirol, (Innsbruck 1914),
Repro: Archiv: F. Kohler

Ansichtskarte um 1914: Foto/Verlag Anton Ziegler (Gries-Bozen), Archiv: F. Kohler

Verlag: A. Edlinger Innsbruck, Archiv: Gemeinde Welschnofen

Ladengeschäfte (4 davon von Nichtheimischen), 4 mit anderen Tätigkeiten kombinierte Handlungen (Spengler, Schneiderei, Fotogeschäft, Kaffeehaus), 2 Holzhändler und 1 Schweinehändler. Des Weiteren waren auch 63 Handwerker bzw. Gewerbetreibende ansässig, davon 1 Maurer, 2 Müller, 2 Bäcker, 2 Metzger/Strutzer, 1 Sodawassererzeuger, 4 Schneider (einer kombiniert mit Gasthaus), 5 Schuster, 2 Friseur, 2 Binder, 4 Tischler, 1 Zimmermann, 1 Wagner, 1 Spengler, 2 Schmiede (davon ein „Marktfahrer“), 3 Fotografen, 2 Wäschereien, 1 Reisebüro, 1 Elektriker, 1 Stromerzeugergesellschaft, 9 Frächter/Kutscher und 16 Venezianer-Sägen.

Diese Daten zeigen eine stark prosperierende Wirtschaft am Vorabend zum Ersten Weltkrieg. Ausdruck dafür ist auch der starke Bevölkerungszuwachs im Ausmaß von rund 18 Prozent, der sich vor allem seit 1900 abgezeichnet hatte (1900: 797 Einw., 1914: 937 Einw.).

Mit Kriegsbeginn erstarb das bis dahin erblühte Geschäft mit dem Tourismus und dem damit zusammenhängenden Gewerbe gänzlich. Die Saison des Sommers 1914 verlief schlecht. Welschnofen wurde im darauffolgenden Frühjahr zum unmittelbaren Hinterland der Dolomitenfront. Anstatt der Gäste waren in einigen Gasthäusern von da an Militärs untergebracht, vor allem in den Betrieben in Karersee und am Karerpass. Im August 1915 wurde am „Planggenboden“ nächst dem Gasthof Rössl ein provisorisches Kriegsgefangenenlager eingerichtet und das Gasthaus Sonnenhof zur „Verpfleg- und Bäckerei-Abteilung“ des Militärs degradiert, wobei der Speisesaal als „Offiziersmenage“ diente. Der Waffengang entzog der Wirtschaft von Beginn an massiv Arbeitskräfte und Güter. Es kam bald zu Engpässen in der Versorgung mit Konsumgütern und die Bevölkerung wurde zunehmend vom Hunger geplagt. Ein hoher Blutzoll war zu beklagen: 47 der eingerückten Welschnofner kehrten nicht mehr heim.

Mit dem verlorenen Krieg und den neuen Machthabern endete die alte Ordnung abrupt. In der von Inflation und Depression geprägten Zwischenkriegsperiode gelang es nicht, an den vormaligen Erfolg der Tourismuswirtschaft anzuknüpfen. Erst ab den 1950er-Jahren erfuhr der Tourismus wiederum eine prosperierende Entwicklung.

Quellen der Reihe „Von den Anfängen des Tourismus in Welschnofen“

Archive: Gemeindeforschung Welschnofen: Alte Bauakten, Ausschussprotokolle u.a.

Hausarchiv Adolf Kaufmann (Grund): Reisebeschreibung des P. Maurus Kaufmann um 1862, nicht paginiert, Teil: „Welschnofen“.

Hausarchiv Martin Kaufmann (Kreuz): Landkarte „Welschnofen mit Rosengarten und Latemar“ des Verschönerungsvereins Welschnofen, gezeichnet von P. Camill Bröll, Innsbruck 1913.

Landesarchiv Bozen: Verfachbuch (Bezirksgericht Bozen) 1877, fol. 1878 ff.

Landesarchiv Innsbruck: Statthalterei Tirol/Vorarlberg (1911–18), Präsidium 1917 I/2a, Zl.4285.

Museum Ferdinandeum: Werbeschrift um 1902, Prospekt des Verschönerungsvereins um 1911, Statut des Veteranenvereines Welschnofen.

Neustifter Klosterarchiv: Lade QQ 80. Pfarrarchiv Welschnofen: Matriken und diverse Akten.

Staatsarchiv Bozen: Behörden staatl. Verwaltung Bozen bis 1925: Bündel 368, 371, 692, 670, 731, 733-1.

Bibliografie: Amthor, Eduard (Hrsg.): Bozen und Umgebung, Gera 1872.

Czabaun, Jutta: Die Reaktionen der Bevölkerung auf den frühen Automobilismus in Österreich, Dipl.-Arbeit, Wien 2008.

Gelmi, Josef: Kirchengeschichte Tirols, Bozen 1986.

Hölzl Paul, Führer von Welschnofen-Karersee, Verschönerungsverein Welschnofen-Karersee, Innsbruck (1898).

Kircher, Ignaz: Welschnofen. Von der alten Zeit. Der Alltag, Bozen 1994.

Kohler, Franz: Welschnofen. Von der alten Zeit. Kleriker & Laien, Bozen 1994.

Kohler, Franz: Vom Ende der stromlosen Zeit, Bozen 2012.

Kruse, Reinhold: Die Kölner Hütte im Rosengarten und das Kölner Haus auf Komperdell, Jünkerath 2021.

Pichler, Eduard: Welschnofen. Von der alten Zeit. Herrschaft und Untertan, Bozen 2003.

Pichler, Eduard: Welschnofen. Von der alten Zeit. Siedlung und Wirtschaft, Bozen 2012.

Stocker-Bassi, Rosa: Deutschnofner Höfegeschichten, Heft IV. Die Viertl Lab und Platten, Bozen 1996.

Unterreiner, Katrin/Grand, Werner: Kaiserzeit. Vom Alltagsleben der Habsburger, Erfurt 2008.

Verschönerungsverein Welschnofen (Hrsg.): Welschnofen Sommerfrische und Höhen-Luftkurort bei Karersee in Tirol und dessen Umgebung, Bozen 1904.

Volgger Franz: Das Pressewesen Deutsch-Südtirols von 1900 bis 1914, Diss. Innsbruck, 1971.

Wiedenhofer Siegfried: 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Welschnofen 1902–2002, St. Ulrich 2002.

Wolff, Karl Felix: Monographie der Dolomitenstraße, Bozen 1908.

Zeitungen und Zeitschriften: Agramer Zeitung: 29.01.1904, S. 4 (Eine interessante Vermählung).

Allgemeine Automobil-Zeitung: 24.03.1901, S. 5 ff (Lajos Lukácsy: Als Passagier des Grafen Gyulai).

Allgemeiner Tiroler Anzeiger: 15.12.1907, S. 2; 29.05.1908, S. 15; 13.01.1909, S. 6; 17.05.1909, S. 4; 23.06.1909, S. 4 u. 9; 20.09.1911, S. 9; 03.10.1911, S. 11; 13.07.1912, S. 25; 21.08.1913, S. 11 ff; 25.09.1913, S. 8.

Andreas Hofer. Wochenblatt für das Tyroler Volk: 18.07.1895, S. 4.

Bote für Tirol u. Vorarlberg: 29.05.1855, S. 1; 08.06.1893, S. 5; 24.02.1898, S. 1; 23.06.1898, S. 10; 13.08.1898, S. 2; 29.07.1904, S. 3; 20.07.1910, S. 8; 10.03.1915, S. 4; 07.04.1915, S. 4.

Bozner Nachrichten: 16.01.1898, S. 5; 25.02.1898, S. 4; 04.06.1899, S. 4; 10.09.1899, S. 5; 08.05.1901, S. 3; 25.07.1901, S. 3; 27.07.1904, S. 4; 29.07.1904, S. 4; 08.07.1905, S. 7; 25.07.1905, S. 4; 24.01.1906, S. 3; 14.08.1907, S. 3; 11.01.1909, S. 3; 20.08.1910, S. 3; 19.01.1913, S. 5.

Bozner Zeitung: 21.08.1858, S. 1; 17.12.1873, S. 3; 22.05.1886, S. 6; 31.05.1899, S. 2; 15.05.1901, S. 4; 28.04.1902, S. 2; 20.09.1905, S. 4; 08.08.1907, S. 3; 21.11.1907, S. 4; 07.04.1913, S. 5.

Brixener Chronik, 29.08.1907, S. 4.

Der Burggräfler: 07.05.1890, S. 10; 17.05.1890, S. 10; 05.04.1902, S. 8; 13.03.1907, S. 7; 07.08.1907, S. 3; 31.08.1907, S. 4; 29.09.1909, S. 2; 04.02.1911, S. 3.

Der Tiroler: 11.01.1900, S. 4; 23.07.1901, S. 3; 16.01.1902, S. 4; 21.01.1902, S. 5; 25.02.1902, S. 4; 19.05.1904, S. 4; 16.07.1904, S. 4; 21.01.1905, S. 6; 06.05.1905, S. 7; 17.05.1906, S. 4; 31.05.1906, S. 5; 06.01.1910, S. 5; 26.01.1911, S. 5; 12.08.1911, S. 6; 24.01.1914, S. 4.

Dillingers Reiseführer: 01.11.1910 (Nr. 17), S. 264 (Die Rosengarten-Straße).

Fremden-Zeitung: 17.09.1898, S. 1–2.

Gemeindeblatt Deutschnofen-Welschnofen-Aldein: Nr.7/2020, S. 29 ff (Franz Kohler: Aus der Chronik der Eggentaler Straße von 1860 bis 1914).

Innsbrucker Nachrichten: 22.06.1901, S. 4; 06.11.1906, S. 5; 13.12.1907, S. 5; 17.04.1909, S. 33.

Meraner Zeitung: 25.08.1901, S. 4; 29.09.1909, S. 2; 21.08.1910, S. 5.

Moderne illustrierte Zeitung für Reise und Sport: Heft 12/1911 bis 9/1918 (Inserate).

Neue Tiroler Stimmen: 23.06.1909, S. 3.

Neues Wiener Tagblatt: 05.09.1900, S. 7.

Reichspost: 26.06.1898, S. 14; 08.09.1898, S. 14; 16.07.1899, S. 14; 01.09.1907, S. 31; 27.08.1911, S. 31.

SIAK-Journal – Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis 1/2016: Walter Blasi: Die Verrechtlichung des Autofahrens. Gesetzgebung und Fiskalpolitik am Beginn des Automobilismus in Österreich-Ungarn, S. 75 ff.

Südtiroler Volksblatt: 10.06.1863, S. 3; 16.05.1868, S. 1.

Tiroler Post: 07.02.1908, S. 10.

Tiroler Stimmen: 21.03.1905, S. 2; 02.08.1909, S. 3; 05.04.1910, S. 6; 19.04.1910, S. 5; 31.01.1911, S. 5; 05.03.1912, S. 4; 28.09.1915, S. 3.

Tiroler Tagblatt: 14.08.1907, S. 4.

Tiroler Volksblatt: 05.03.1873, S. 3; 07.06.1893, S. 3; 31.07.1895, S. 6; 23.08.1899, S. 4; 13.01.1900, S. 4; 23.06.1900, S. 5; 20.06.1903, S. 9; 14.08.1907, S. 7; 16.11.1907, S. 4; 04.08.1909, S. 4; 29.09.1909, S. 1.

Tiroler Volksbote: 22.12.1892, S. 2; 04.07.1895, S. 2; 01.07.1898, S. 1–2; 20.03.1902, S. 8; 20.03.1904, S. 1–3; 21.08.1904, S. 10. Volksbote: 24.08.1922, S. 6.